Ein Kandidat für die Podestplätze

MOTORSPORT: Der Neuhemsbacher Loris Prattes startet in die Kart-Saison – Teamchef Michael Wangard sieht viel Potenzial

Zu Beginn des Jahres 2012 schickte das Mach-1-Motorsport-Team Hetschel aus dem schwäbischen Meimersheim, einem Ortsteil der Stadt Brackenheim, den Nachwuchspiloten Loris Prattes aus Neuhemsbach auf die Rundstrecke. Der junge Fahrer vom Rallyeclub „Barbarossa"/Vespa-Club 59 Kaiserslautern konnte die gesamte Saison über gute Platzierungen einfahren. Jetzt steht Prattes vor seiner zweiten Saison.

Der Nachwuchspilot hatte durch Gerangel im Fahrerfeld etwas Pech. „Zu Beginn der Saison fehlte mir noch die Erfahrungen im Umgang mit solchen Situationen", erklärte Prattes seine ersten Eindrücke. Gestartet ist der Nachwuchsfahrer in der X-30-Serie für Junioren. Saisonauftakt war im bayerischen Amfing beim hochrangigen ADAC-Masters des Kartsports. Das war der Anfang zu 27 Starts im Sportjahr 2012.

Prattes startete zu Beginn noch parallel im Jugend-Kart-Slalom. Dieses Unterfangen gab der Nachwuchspilot im Frühsommer auf, um sich voll und ganz auf den Rennsport zu konzentrieren. Dies mit einem weinenden Auge, denn seine Erfolge bis dahin waren überaus beachtlich. Im Jahr 2009 wurde er deutscher Vize-Meister und südwestdeutscher Meister, 2011 Rheinland-Pfalz-Meister und dreifacher Pfalzmeister.

Mitte 2012 wechselte Prattes zum renommierten Kart-Team RMW-Eurotec mit Sitz in Koblenz. Seitdem steuert er ein Tony-Kart eines italienischen Herstellers. Der Zwei-Takt-Motor leistet rund 29 Pferdestärken und „es geht damit so richtig ab". Es handelt sich in der X-30-Klasse um eine

Der Neuhemsbacher Loris Prattes in seinem Kart. FOTO: PRIVAT

kostenintensive Rennserie. Erfolg gibt es nur dann, wenn die Piloten ständig im Cockpit sitzen, durch Fahren Erfahrungen sammeln und vor allem einen professionellen Mechaniker zur Seite haben, der das Rennfahrzeug perfekt auf die jeweilige Strecke abstimmt. Dies ist allerdings ohne große finanzielle Unterstützung nicht möglich. Und die fehlt dem jungen Loris. Mit wenigen Ausnahmen finanziert die Familie den Lieblingssport des Sohnes. Händeringend suchen sie Firmen, die bereit sind, den jungen Piloten finanziell zu unterstützen.

Der in Neuhemsbach beheimatete Nachwuchsfahrer besitzt die deutsche und österreichische Staatsbürgerschaft, fährt aber mit deutscher Lizenz in Deutschlands höchster Kartserie. Nach den Worten von Teamchef Michael Wangard war Prattes 2012 einer der jüngsten Piloten seiner Klasse. Umso erstaunlicher erscheinen seine guten Platzierungen, mit denen er seine fahrerischen Qualitäten mehrfach unter Beweis stellen konnte. Allerdings wurde er auch oft durch unverschuldete Unfälle und technische Defekte zurückgeworfen.

„Wir freuen uns auf die Saison 2013 zusammen mit Loris, der sich deutlich weiterentwickelt hat, so dass wir davon ausgehen, dass er im neuen Sportjahr ein Treppchen-Kandidat werden könnte, wenn alles seinen normalen Weg geht", so die Teamleitung. Nach den Läufen zum Winterpokal startete Prattes Ende März in Oschersleben beim ostdeutschen ADAC-Kartcup als Vorbereitung auf die diesjährige Kart-Saison.

Am 20./21. April steht der erste Lauf zum ADAC-Kart-Masters auf dem Programm, der höchsten deutschen Kart-Rennserie, die auf dem Hunsrückring eingeläutet wird. Eine Woche zuvor startet Prattes beim Motorsportclub Langenfeld in den Westdeutschen-ADAC-Kart-Cup. (llw)